

Eckdaten zum Haushaltsjahr 2021 – der städtische Haushalt auf einer Seite komprimiert

Der Haushaltsplanentwurf 2021 schließt mit nachfolgenden **Gesamtsummen** ab:

- Veranschlagtes ordentliches Ergebnis im Ergebnishaushalt: - 4.700.550 €
- Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands: - 10.659.200 €

Der Haushalt 2021 mit Finanzplanung lässt sich in vier **Schlagworten** zusammenfassen:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar
- Auswirkung des Finanzausgleichs deutlich bemerkbar wegen des sehr guten Gewerbesteuerergebnisses 2019
- Geplante Investitionen von 63,5 Mio. € in Zeitraum 2021-2024
- Kreditermächtigung im städtischen Haushalt im Jahr 2023 notwendig zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität

Es sind **Investitionen** mit einem Volumen von 15.755.650 € vorgesehen, darunter folgende wesentliche:

- Erweiterung Grundschule mit 560.000 €
- Neubau Kindergarten mit 1.700.000 €
- Breitbandausbau mit Abwicklung Vorjahre mit 2.598.000 €
- Baugebiet Buchwald Erschließung mit 1.650.000 €
- Erneuerung Rugetsweiler Bahnbrücke mit 2.406.000 €

Im Finanzplanungszeitraum (2021 – 2024) sind **insgesamt 63,5 Mio. €** an Investitionen vorgesehen.

Gewerbesteuer-Ansatz 2021: 5.100.000 €. An diesem Ansatz zeigt sich sehr deutlich, wie viel Spielraum die Gewerbesteuer dem städtischen Haushalt in den vergangenen beiden Jahren (Ergebnis 2019: 11.741.167,78 €, Ergebnis 2018: 7.788.069,88 €) im Vergleich zum jetzigen Haushaltsjahr ermöglicht hat.

Auswirkungen des Finanzausgleichs: Zugrunde gelegt wird bei der Ermittlung des Steueraufkommens des vorvorherigen Jahres. Durch das sehr gute Jahr 2019 in Bezug auf die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erhält die Stadt nach dem Finanzausgleich 2021 deutlich geringere Schlüsselzuweisungen (Ansatz 2021: 1.998.150 €, Ansatz 2020: 4.387.800 €), gleichzeitig erhöhen sich die FAG-Umlage um rund 700 T€ und die Kreisumlage um ebenfalls rund 700 T€.

Mit der vorliegenden Planung ist im städtischen Haushalt für das Jahr 2021 zur Deckung der Investitionen keine **Kreditaufnahme** erforderlich. Umschuldungen sind 2021 ebenfalls keine vorgesehen. 2021 läuft ein Darlehen bei der Kreissparkasse in Höhe von 96.839,58 € aus. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies abgelöst und nicht umgeschuldet wird. Darüber wird aber noch zu beraten sein. Es ist im vorliegenden Plan bereits als Sondertilgung vorgesehen. Der Schuldenstand zum Jahresende 2021 beträgt 24.249.545,61 €. Für Zinsaufwendungen für Kredite wurden 2021 rund 545.177 € eingeplant. Die zu leistenden Tilgungen erhöhen sich 2021 auf 1.217.249,90 €.

Aufgrund der umfangreichen Investitionen, die in den Jahren ab 2021 geplant sind, wird die über sehr lange Zeit angesparte Liquidität im Jahr 2022 aufgebraucht sein. Sollten keine weiteren Zuschüsse bewilligt werden und die Kosten der Investitionen bzw. deren Umfang so belassen werden, wird im Jahr 2023 eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,3 Mio. € erforderlich werden. Diese Kreditaufnahme ist zum Erhalt der Mindestliquidität in der Finanzplanung zum jetzigen Zeitpunkt einzuplanen. Die weitere Entwicklung wird abzuwarten sein, weil sie von vielen Faktoren abhängig ist, beispielsweise wie die Maßnahmen umgesetzt werden können, welche Ausschreibungsergebnisse erzielt werden, wie die Pandemie und entsprechend die Steuereinnahmen sich weiter entwickeln werden, wie die Zuschusssituation der kommenden Jahre sein wird.